

Antrag 42/II/2023**SPD-Ortsverein Königs Wusterhausen, SPD-UB Dahme-Spreewald****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Umgangsrechte und häusliche Gewalt 2**

1 Wir fordern die SPD geführte Landesregierung und
2 die SPD-Landtagsfraktion auf sich dafür einzusetzen,
3 dass Verfahrensbeistände Schulungen mit dem
4 Schwerpunktthema „häusliche Gewalt“ absolvieren
5 müssen.

6

7 Begründung

8 Bei Scheidungen verlieren die Eltern im Eifer des Ge-
9 fechts, die Interessen der Kinder leider häufig aus
10 den Augen. Deshalb kann ein Familiengericht bei
11 schwierigen Umgangs- oder Sorgerechtsstreitigkeiten
12 dem Kind einen Verfahrensbeistand an die Seite
13 stellen. Er vertritt vor Gericht allein die Interessen
14 des Kindes. Seine Meinung bildet häufig die Grundlage
15 für die Entscheidung des Gerichts.

16 Ängste, Schuldgefühle, Konzentrationsstörungen,
17 Selbstverletzungen sind Spuren, die die Gewalt bei
18 Kindern hinterlassen kann. Trotzdem soll die Mutter
19 im Sinne des Umgangs positiv auf das Kind einwirken,
20 so steht es im Kindschaftsrecht. Die eigenen Bedürfnisse
21 zu formulieren, ist für die Kinder in den Umgangsverfahren
22 schwer. Dabei gibt es ein Verfahrensbeistand. Doch es gibt
23 keine Qualitätsstandards. Jeder, der will, kann diesen Beruf
24 ausüben.

25 Ein Verfahrensbeistand ist die Person, die mit dem
26 Kind wirklich redet. Sie geht in die Haushalte, hört sie
27 im Haushalt der Mutter an, hört sie im Haushalt des Vaters
28 an und versucht herauszubekommen, was dieses Kind sich
29 wünscht. An dieser Stelle sollte es Grundvoraussetzung sein,
30 dass, wenn ein Vorwurf von häuslicher Gewalt benannt wird
31 von der Kindesmutter, dass, wenn jemand damit konfrontiert
32 wird, tatsächlich auch geschult ist und weiß, wie wirkt sich
33 häusliche Gewalt auf Kinder aus, wie wirkt sich das auf die
34 Mutter aus, um hier eine kindeswohlgerichte Entscheidung
35 treffen zu können.

36 Und auch Richterinnen und Richter oder Jugendamtsmitarbeiter*innen
37 sind nicht immer objektiv. Denn auch sie sind geprägt von
38 Rollenbildern und Familienvorstellungen.

39 Aus eigener dienstlicher Erfahrung müssen sich die Frauen
40 oft einig hören. Zum Beispiel wird die

43 häusliche Gewalt angezweifelt oder herunterspielt:
44 Na, wenn das alles so schlimm gewesen ist, warum
45 haben Sie sich nicht schon viel eher vom Vater ge-
46 trennt?
47 Eine empathische und einfühlsame Art der Ge-
48 sprächsführung ist unverzichtbar.
49 Um Verfahrensbeistand zu werden, sollte es da-
50 her eine Grundvoraussetzung sein, Schulungen oder
51 Veranstaltungen zum Thema „häusliche Gewalt“ zu
52 absolvieren.